



Gerd Nußpickel  
Referat Energie, Handwerk, Indizes, Umwelt

Telefon: 0 36 81 354 241  
E-Mail: Gerd.Nußpickel@statistik.thueringen.de

## Abfallentsorgung 2013 in Thüringen

*Die Menge der an Thüringer Entsorgungsanlagen gelieferten Abfälle ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben. 2013 betrug das angelieferte Abfallaufkommen rund 5,4 Millionen Tonnen. Fast zwei Drittel dieser Menge stammen aus Thüringen. Während sich der Anteil der auf Deponien verbrachten Abfallmenge zuletzt stetig verringerte, nahm die Bedeutung der Feuerungsanlagen und Sortieranlagen zu.*

Die Erhebung über die Abfallentsorgung wird nach dem heute gültigen Konzept seit 2004 jährlich bei den Betreibern von genehmigten Entsorgungsanlagen durchgeführt. Die Statistik gibt Aufschluss über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle. Hierzu zählen im Sinne des gültigen Kreislaufwirtschaftsgesetzes „alle Stoffe und Gegenstände, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss“. Es kann sich hierbei sowohl um feste, als auch um flüssige (soweit sie nicht in Gewässer und Abwasseranlagen eingeleitet werden) und pastöse Stoffe (Schlämme aller Art) sowie gefasste Gase handeln. In die Erhebung einbezogen sind sowohl die Abfälle zur Verwertung als auch die Abfälle zur Beseitigung.

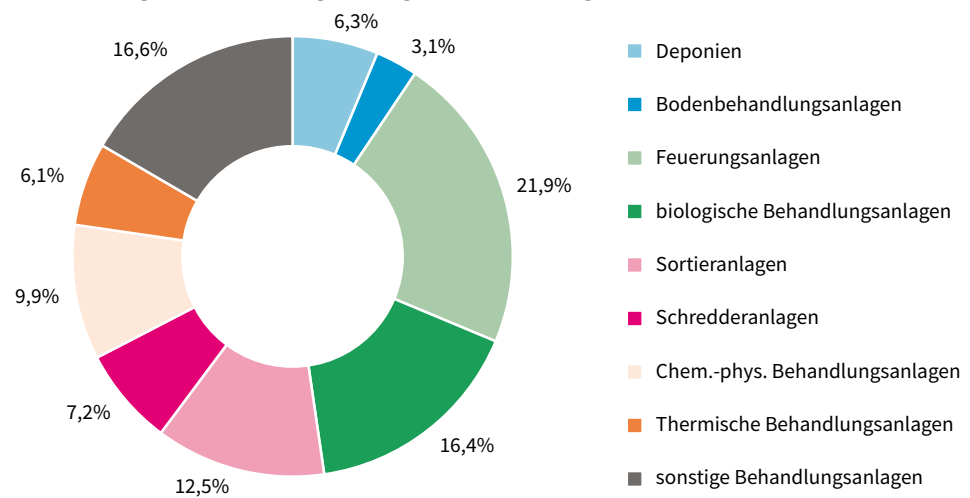
**Erhebung über die  
Abfallentsorgung**

Das an die 277 Thüringer Abfallanlagen (z.B. Kompostierungsanlagen, Feuerungsanlagen und Deponien) im Jahre 2013 angelieferte Abfallaufkommen betrug knapp 5,4 Mill. Tonnen. Das waren lediglich 8 Tsd. Tonnen bzw. 0,1 Prozent mehr als im Jahr 2012. Die an Thüringer Abfallbehandlungsanlagen angelieferte Abfallmengen schwankten in den letzten 15 Jahren bis auf eine Ausnahme zwischen 4,3 Mill. und 5,7 Mill. Tonnen.

**Knapp 5,4 Mill. Tonnen  
Abfall angeliefert**

In den letzten Jahren vollzogen sich Änderungen in der Art der Abfallentsorgung. Mit der Umsetzung der Abfallablagerversordnung dürfen seit dem 1. Juni 2005 Abfälle nur vorbehandelt auf Deponien abgelagert werden. Die auf Deponien verbrachte Abfallmenge und damit ihr Anteil an der Abfallentsorgung verringerte sich seither deutlich und betrug im Jahre 2013 noch 6,3 Prozent.

## An Thüringer Abfallanlagen angelieferte Menge 2013



### 2 Mill. Tonnen Abfall aus anderen Bundesländern

Von den 2013 an Abfallanlagen des Freistaates gelieferten knapp 5,4 Mill. Tonnen Abfall kamen etwa 3,3 Mill. Tonnen bzw. fast zwei Drittel (61 Prozent), darunter 1,1 Mill. Tonne betriebseigene Abfälle, aus Thüringen selbst. Dagegen stammten rund 2 Mill. Tonnen aus anderen Bundesländern. Aus dem Ausland kam mit 59 Tsd. Tonnen bzw. 1,1 Prozent vergleichsweise wenig Abfall in den Freistaat.

### Drei Abfallgruppen mit einer Mill. Tonne und mehr

Wie schon in den Jahren zuvor, stellten auch 2013 die Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke mit 1319 Tsd. Tonnen den größten Anteil am Abfallaufkommen dar. Es folgen mit 1079 Tsd. Tonnen die Siedlungsabfälle, die zuletzt deutlich zugenommen haben, sowie mit 1020 Tsd. Tonnen die Bau- und Abbruchabfälle.

## Zur Verwertung oder Beseitigung angelieferte Abfälle\*) nach Art der Anlage 2013

Art der Anlage	Abfallanlagen	Angelieferte Abfälle		Abgegebene Abfälle		
		insgesamt	darunter aus Thüringen <sup>1)</sup>	insgesamt	darunter zur Verwertung	
					in Abfallentsorgungsanlagen	an Direktverwerter
Anzahl	t					
Bodenbehandlungsanlagen	7	167262	101372	128891	71220	35683
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	14	528098	104946	446991	329592	73513
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	69	12572	11060	12718	12314	404
Deponien	18	339548	276193	14786	8643	1187
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	12	1169939	964352	52505	37226	-
Kompostierungsanlagen	53	876655	464332	524899	55824	465196
Schredderanlagen und	11	387224	240631	371963	113817	258146
Sortieranlagen	37	670338	479367	649063	296130	341312
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	4	327922	260583	100451	57580	-
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikabfälle	13	15489	8517	14754	13710	1007
Andere Behandlungsanlagen	39	857757	353211	853917	460699	344087
<b>Entsorgungsanlagen zusammen<sup>2)</sup></b>	<b>277</b>	<b>5352803</b>	<b>3264563</b>	<b>3170938</b>	<b>1456755</b>	<b>1520534</b>
Außerdem:						
Überdagige Verfüllung	101	3861398	3484824	3861398	3861398 <sup>3)</sup>	-
Untertägige Verbringung	4	714000	8954	714000	714000 <sup>4)</sup>	-

\*) einschließlich gefährliche Abfälle, die in verschiedenen Anlagen zum Einsatz kommen – 1) einschließlich betriebseigene Abfälle – 2) Die angelieferten Abfallmengen werden anlagenbezogen ermittelt. Durchlaufen diese Abfälle unterschiedliche Behandlungsstufen werden sie mehrmals an den jeweiligen Abfallanlagen angeliefert und somit auch mehrfach erfasst. – 3) Ablagerungen in Tagebauen und Restlöchern – 4) Versatzmaterial

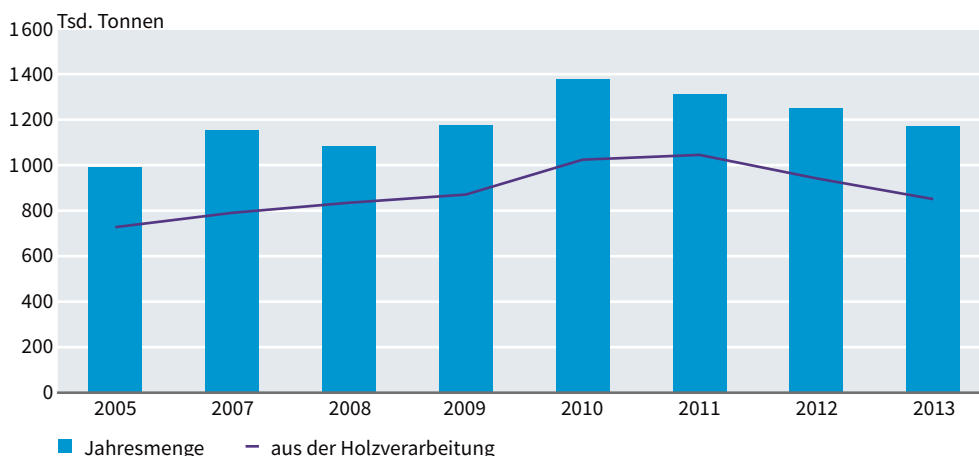
Ein Vergleich der zur Abfallverwertung genutzten Anlagentypen in Thüringen zeigt, dass sich in den letzten Jahren die Feuerungsanlagen eindeutig zum Spitzenreiter entwickelt haben. Feuerungsanlagen sind Einrichtungen zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dienen zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Vorrangiger Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff.

**1,2 Mill. Tonnen Abfall in Feuerungsanlagen verwertet**

Im Jahr 2013 wurden in den 12 Thüringer Feuerungsanlagen rund 1,2 Mill. Tonnen Abfall verwertet. Im Vergleich zum Vorjahr waren das allerdings fast 82 Tsd. Tonnen bzw. 6,5 Prozent weniger Abfall. Seit dem Jahr 2004 erhöhte sich die in den Feuerungsanlagen des Freistaates energetisch verwertete Abfallmenge damit um rund 211 Tsd. Tonnen bzw. 22,0 Prozent.

Die in Feuerungsanlagen energetisch verwerteten Abfälle bestanden 2013 zu fast 73 Prozent aus Abfällen der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe.

### In Thüringer Feuerungsanlagen seit 2005 energetisch verwertete Abfallmengen mit Angabe der Menge aus der Holzverarbeitung

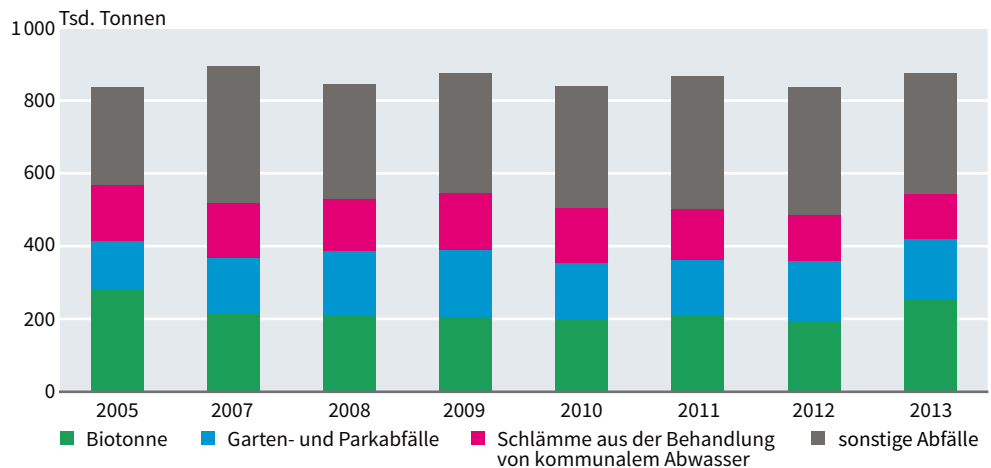


Ein relativ hoher Anteil der im Jahr 2013 an Thüringer Abfallanlagen eingesetzten Abfallmengen landete wie in den Vorjahren in biologischen Behandlungsanlagen, zu denen neben Biogasanlagen insbesondere Kompostierungsanlagen gehören. Die Kompostierung ermöglicht eine umweltfreundliche Verwertung von Abfall sowie dessen Wiedereinsatz in den Stoffwechselkreislauf. Im Jahr 2013 wurden in den 53 biologischen Behandlungsanlagen in Thüringen knapp 877 Tsd. Tonnen behandelt. Das waren rund 41 Tsd. Tonnen bzw. 4,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt wurden 2013 rund 253 Tsd. Tonnen Abfälle aus der Biotonne, 168 Tsd. Tonnen Garten- und Parkabfälle, 124 Tsd. Tonnen Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser sowie 331 Tsd. Tonnen sonstige Abfälle behandelt.

**0,9 Mill. Tonnen Abfall biologisch behandelt**

Im Jahr 2013 wurden rund 248 Tsd. Tonnen fertiger Kompost durch den Wiedereinsatz als Bodenverbesserer, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Landschaftspflege an die Natur zurückgegeben.

## In Thüringer biologischen Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle



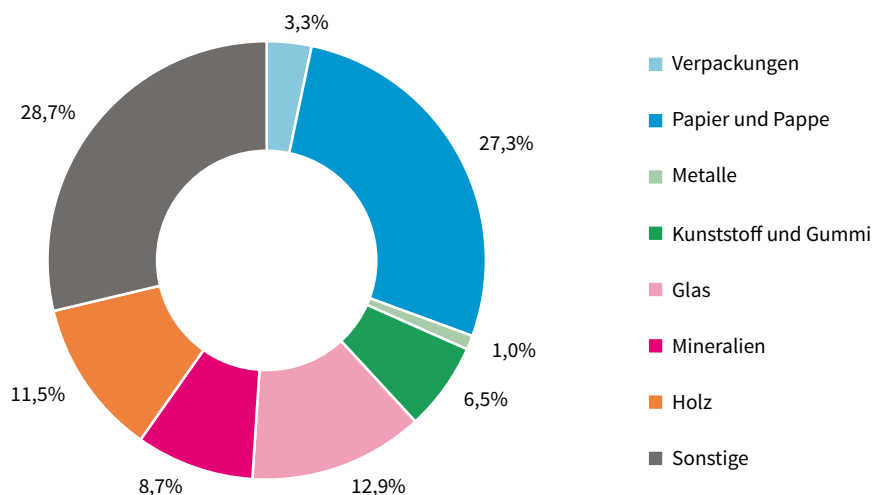
### In Sortieranlagen rund 670 Tsd. Tonnen Abfall getrennt

Jede achte Tonne der insgesamt angelieferten Abfallmenge fand 2013 den Weg in eine der 37 Thüringer Sortieranlagen. Dies sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Die Sortieranlagen haben in den letzten Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Seit 2004 erhöhte sich die angelieferte Abfallmenge um 65 Prozent bzw. 264 Tsd. Tonnen. Von den 649 Tsd. Tonnen dieser Fraktion, die 2013 nach der Sortierung die Anlagen wieder verließen, entfiel mehr als ein Viertel auf Papier und Pappe. Des Weiteren wurden 84 Tsd. Tonnen Glasabfälle, 75 Tsd. Tonnen Holz, 57 Tsd. Tonnen Mineralien (z.B. Sand, Steine) sowie 42 Tsd. Tonnen Kunststoff und Gummi aussortiert.

Die aussortierten Fraktionen konnten zu 98,2 Prozent einer Verwertung zugeführt werden. 296 Tsd. Tonnen wurden zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen und rund 341 Tsd. Tonnen an Direktverwerter außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen abgegeben.

## Von Thüringer Sortieranlagen im Jahr 2013 abgegebene Fraktionen



### Chemisch-physikalische Anlagen: 0,5 Mill. Tonnen Abfall behandelt

Rund 528 Tsd. Tonnen Abfälle wurden 2013 an chemisch-physikalische Behandlungsanlagen angeliefert. Dabei handelt es sich um Anlagen zur chemischen Behandlung von Abfällen (z.B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlagen zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird, sowie Anlagen, die beispielsweise durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen usw. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandeln.

Damit lag der Anteil der in diesen Anlagen behandelten Abfälle an der Gesamtmenge erstmals über dem der Deponien; gegenüber 2004 hat sich die Menge mehr als verdreifacht. In chemisch-physikalischen Anlagen wurden überwiegend Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen (316 Tsd. Tonnen bzw. 60 Prozent) sowie Bau- und Abbruchabfälle (134 Tsd. Tonnen bzw. 25,5 Prozent) eingesetzt. Weniger als ein Fünftel der dort behandelten Abfälle kamen aus den Freistaat.

Neben der beschriebenen Abfallentsorgung in öffentlichen und betrieblichen Anlagen gibt es weitere Möglichkeiten, Abfälle zu verwerten. Zu nennen ist hier die über- und untertägige Verwertung (Verfüllung und Versatz). In derartigen Abbaustätten des Bergbaus (einschließlich Halden) wurden im Jahr 2013 in Thüringen 6,1 Mill. Tonnen Abfälle entsorgt. Das waren 2,7 Prozent mehr als im Jahr 2012.

Knapp 3,9 Mill. Tonnen Abfälle wurden 2013 in 101 übertägigen Abbaustätten, wie Tagebaue, Kies-, Sand- oder Tongruben sowie Restlöcher, gelagert. Davon waren 99,6 Prozent Bau- und Abbruchabfälle wie Boden, Steine, Baggergut sowie Beton- und Ziegelabfälle. 16 Tsd. Tonnen entfielen auf Abfälle aus thermischen Prozessen.

**Knapp 3,9 Mill. Tonnen Abfälle übertägig verwertet**

### Über- und untertägige Verbringung von Abfällen

EAV-Nr.	Art der Verwertung Art der Abfälle	Betriebe <sup>1)</sup> 2013	Verwertete Abfälle		Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
			2012	2013		Thüringen	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl	t					
	<b>Übertägig</b>	<b>101</b>	<b>3 456 074</b>	<b>3 861 398</b>	<b>-</b>	<b>3 484 824</b>	<b>376 574</b>	<b>-</b>
17	darunter Bau- und Abbruchabfälle	100	3 411 697	3 845 520	-	3 484 130	361 391	-
17 05	darunter Boden, Steine und Baggergut	100	2 973 899	3 495 114	-	3 185 197	309 917	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	2	42 845	15 877	-	694	15 183	-
	<b>Untertägig</b>	<b>4</b>	<b>722 018</b>	<b>714 000</b>	<b>612 531</b>	<b>8 954</b>	<b>603 175</b>	<b>101 871</b>
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	3	56 155	67 938	29 391	1 723	64 637	1 577
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	4	650 045	619 805	581 050	2 975	516 536	100 294
	Nachrichtlich <b>Halden</b>	<b>5</b>	<b>1 742 886</b>	<b>1 504 610</b>	<b>-</b>	<b>810 188</b>	<b>694 422</b>	<b>-</b>
17	darunter Bau- und Abbruchabfälle	5	1 195 507	960 920	-	739 678	221 242	-
17 05	darunter Boden, Steine und Baggergut	5	619 112	396 751	-	268 727	128 025	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	5	178 908	227 816	-	5 433	222 383	-

1) Mehrfachzählung

2013 wurden in die untertägigen Abbaustätten in Thüringen 714 Tsd. Tonnen Abfälle verbracht. Rund 620 Tsd. Tonnen bzw. 86,8 Prozent entfielen auf Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen. Weitere 68 Tsd. Tonnen waren Abfälle aus thermischen Prozessen. Die 714 Tsd. Tonnen Abfälle, die in Thüringer Bergwerken untertägig entsorgt wurden, stammten zu rund 99 Prozent aus anderen Bundesländern oder dem Ausland.

**Rund 0,7 Mill. Tonnen Abfälle untertägig verbracht**

Neben der Verwertung von Abfällen in über- und untertägigen Abbaustätten des Bergbaus wurden im Jahre 2013 etwa 1,5 Mill. Tonnen Reststoffe zur Abdeckung von Karirückstandshalden genutzt. Hierbei handelt es sich um Materialien, die bei Bau- und Abbrucharbeiten anfallen und keiner weiteren Verwendung zugeführt werden.

**1,5 Mill. Tonnen Abfälle zur Haldenabdeckung genutzt**

Auf Grund ihres erhöhten Gefährdungspotenzials für Mensch und Natur werden einige der zu entsorgenden Abfallarten als „gefährliche“ Abfälle bezeichnet. Dabei handelt es sich um spezielle, überwiegend in gewerblichen oder öffentlichen Einrichtungen anfallende Abfälle, die in besonderem Maße gesundheits-, wasser- oder luftgefährdend, explosibel oder brennbar sind bzw. Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können. Die Liste der gefährlichen Abfälle wurde im Jahr 2002 mit der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) neu gefasst und gegenüber früheren Fassungen deutlich ausgeweitet. 405 von insgesamt 839 im EAV aufgeführten Abfallarten sind demnach als gefährlich eingestuft.

### **1,0 Mill. Tonnen gefährliche Abfälle**

Die Menge der im Jahr 2013 in Thüringen entsorgten gefährlichen Abfälle insgesamt hat sich gegenüber 2012 um 56 Tsd. Tonnen auf rund 1,0 Mill. Tonnen leicht verringert. Der größte Teil dieser Abfälle kam zu knapp 75 Prozent aus anderen Bundesländern und zu rund 9 Prozent aus dem Ausland. Aus Thüringen selbst stammten knapp 16 Prozent.